



## **ElsterLohn**

### **SST : Schnittstellen**

#### **SST\_ElsterLohn\_Datenschnittstelle \_LStB\_201201\_Änderungen.pdf**

Version : 1.0.4  
Status : endgültig  
Stand : 07.02.2012

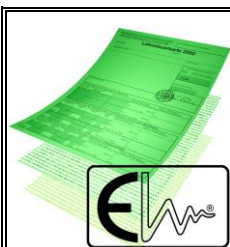




## Lohnsteuerbescheinigung 2012 SSt\_Änderungen\_201201

### 1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis.....	2
2	Allgemeines .....	3
2.1	Kurzbeschreibung .....	3
2.2	Änderungsübersicht .....	3
2.3	Referenzierte Dokumente.....	4
2.4	Links .....	4
3	Änderungen an der Schnittstelle der Lohnsteuerbescheinigung 2012.....	5
3.1	Mehrere Versionen in einer Datenlieferung.....	5
3.2	Basisangaben zur elektronischen Lohnsteuerbescheinigung .....	5
3.2.1	Namensraum .....	5
3.2.2	Art.....	5
3.2.3	Version.....	5
3.2.4	Beispiel .....	6
3.3	Amtlicher Gemeindeschlüssel [AGS] .....	6
3.4	Besteuerungsmerkmale [Besteuerungsmerkmale].....	6
3.4.1	Gültigkeitsdatum der ELStAM [gueltig_ab].....	8
3.4.2	Steuerklasse [Steuerklasse] .....	9
3.4.3	Kinder [Kinder] .....	9
3.4.4	Kirchensteuerabzug [Kirchensteuerabzug].....	10
3.4.5	Steuerfreibetrag [Steuerfreibetrag] und Hinzurechnungsbetrag [Hinzurechnungsbetrag] .....	11
3.4.6	Kurzarbeitergeld [KurzArbGeld] .....	12
3.4.7	Steuerfreie Verpflegungszuschüsse bei Auswärtstätigkeit [StFreiVerpfleg].....	12
3.4.8	Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung und an berufsständische Versorgungseinrichtungen [ArbgAnteilRenVers] und [ArbgAnteilBerufsVers].....	13
3.4.9	Steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung.....	14
3.4.10	Arbeitnehmerbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung [ArbnAnteilKrankVers] .....	17
3.4.11	Allgemeines zu den Sozialversicherungsleistungen (Nr. 22-27 des Ausdrucks der Lohnsteuerbescheinigung) .....	18
3.5	Großbuchstaben [Großbuchstaben].....	20
4	Plausibilitätsprüfungen .....	21
4.1	Neue Prüfungen .....	21
4.1.1	Prüfungen zu den ELStAM .....	21
4.2	Entfallen Prüfungen.....	21
5	Hinweisprüfungen: .....	22
5.1	Neue Prüfungen .....	22
5.1.1	Prüfungen zu den steuerfreien Arbeitgeberzuschüssen zur Kranken- und Pflegeversicherung.....	22
5.2	Entfallen Prüfungen.....	22



## Lohnsteuerbescheinigung 2012 SSt\_Änderungen\_201201

### 2 Allgemeines

#### 2.1 Kurzbeschreibung

Dieses Dokument soll kurz die wesentlichen Änderungen und Unterschiede zwischen der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung 201101 und 201201 beschreiben.

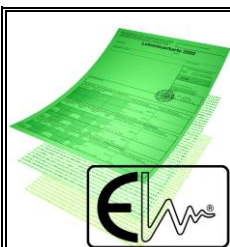
Dieses Dokument ist lediglich eine Kurzübersicht der Änderungen, maßgeblich für die Schnittstelle der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung 2011 ist die Dokumentation:

[SSt ElsterLohn Datenschnittstelle LStB 201201.pdf](#)

#### 2.2 Änderungsübersicht

Version	Bearbeiter	Änderungsdatum	Durchgeführte Änderung
0.1.1	Wilz	18.07.2011	Entwurf auf Basis des Entwurfs des „Bekanntgabeschreibens“ der Vordruckkommission Lohnsteuer aus der Sitzung I/2011
0.2.0	Wilz	04.08.2011	Korrekturen
0.2.1	Wilz	08.08.2011	Korrekturen gem. interner QS vgl. Task #15225
0.3.0	Wilz	09.08.2011	Änderungen auf Basis des Entwurfs des „Bekanntgabeschreibens“ der Vordruckkommission Lohnsteuer aus der Sitzung III/2011
0.3.1	Wilz	01.09.2011	Formulierung unter 3.4
0.3.2	Lauck	27.09.2011	Beispiele ELStAM korrigiert
1.0.0	Wilz	21.11.2011	<ul style="list-style-type: none"><li>Entfernung Wasserzeichen „Entwurf“</li><li>Verwendung der Bescheinigungsart „ELStAM“ in der Übergangszeit vgl. Hinweis zu 3.2.2</li><li>Monats-, Wochen- und Tages-Werte für Hinzurechnungs- und Steuerfreibetrag als optional deklariert vgl. auch 3.4 und 3.4.5</li></ul>
1.0.1	Wilz	06.12.2011	Änderungen an der Dokumentation zulässigen Konfessionskürzel sowie der zugehörigen Informationen zur Lohnsteueranmeldung (Zeile und Kennzahl) für Niedersachsen vgl. auch 3.4.4
1.0.2	Heerde	18.01.2012	Änderung der Dokumentation bzgl. der entfallenen Plausibilitätsprüfungen. Die Prüfung 20-328-5-001 entfällt. Vgl: 5.2
1.0.4	Wilz	07.02.2012	Erläuterungen des BMF zu Arbeitgeberanteilen und Zuschüssen zur Kranken- und Pflegeversicherung bei Beiziehern von Kurzarbeitergeld vom 07.02.2012 <L2> vgl. 3.4.9

Tabelle 1 / Änderungsübersicht



## Lohnsteuerbescheinigung 2012 SSt\_Änderungen\_201201

### 2.3 Referenzierte Dokumente

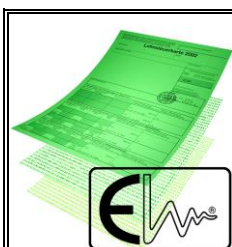
Nr	Dateiname	Inhalt
1	BMF-Schreiben-2011-0474498-Ausstellungsschreiben-LStB-2012.pdf	BMF-Schreiben : IV C 5 - S 2378/11/10002 Ausstellung von elektronischen Lohnsteuerbescheinigung 2012
2	BMF-Schreiben-2011-00602245-Anlage KiSt-Kuerzel-2012.pdf	BMF-Schreiben : IV C 5 – S 2533/11/10003 Übersicht über länderunterschiedliche Werte in der Lohnsteuer-Anmeldung 2012
3	2009-11-09 IV C 5 - S 2378-09-1004 Erstmalige Verwendung der steuerlichen Identifikationsnummer.pdf	Verwendung der steuerlichen Identifikationsnummer ab 2010

Tabelle 2 / Referenzierte Dokumente

### 2.4 Links

Nr	Link	Inhalt
1	<a href="http://bundesrecht.juris.de/ao_1977/_139b.html">http://bundesrecht.juris.de/ao_1977/_139b.html</a>	§ 139b AO - Identifikationsmerkmal
2	<a href="http://www.bundesfinanzministerium.de/DE/BMF_Startseite/Aktuelles/BMF_Schreiben/Veroffentlichungen_zu_Steuerarten/lohnsteuer/004.html?__nnn=true">http://www.bundesfinanzministerium.de/DE/BMF_Startseite/Aktuelles/BMF_Schreiben/Veroffentlichungen_zu_Steuerarten/lohnsteuer/004.html?__nnn=true</a>	BMF-Schreiben vom 07.02.2012 zu Arbeitgeberanteile und Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei Beziehern von Kurzarbeitergeld

Tabelle 3 / Links



## Lohnsteuerbescheinigung 2012 SSt\_Änderungen\_201201

### 3 Änderungen an der Schnittstelle der Lohnsteuerbescheinigung 2012

#### 3.1 Mehrere Versionen in einer Datenlieferung

Mit der Freischaltung der neuen Version 201201 können folgende Datensatzversionen innerhalb einer Datenlieferung verarbeitet werden:

- 201001 (bis einschließlich 31.12.2011)
- 201101
- 201201

#### 3.2 Basisangaben zur elektronischen Lohnsteuerbescheinigung

##### 3.2.1 Namensraum

Die Lohnsteuerbescheinigung Version 201201 gehört zum Namensraum: "<http://www.elsterlohn.de/2012-01/XMLSchema>"

##### 3.2.2 Art

Die Art „LStK“ für Lohnsteuerbescheinigung auf Basis einer Lohnsteuerkarte ist ab 2012 nicht mehr zulässig. Ab 2012 ist für Lohnsteuerbescheinigungen bei denen der Lohnsteuerabzug auf Basis der elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) ermittelt wurde durch die Art „ELStAM“ zu bescheinigen.

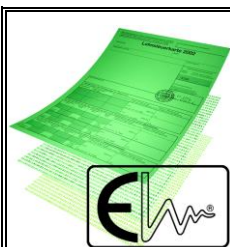
Sofern der Arbeitgeber auf Antrag nach § 39e (8) EStG die Lohnsteuerabzugsmerkmale seiner Mitarbeiter direkt durch das Betriebsstättenfinanzamt erhalten hat, jedoch zum Jahresende / Beschäftigungsende die Voraussetzung des § 41b (3) EStG nicht mehr vorliegen, ist die Art der Lohnsteuerbescheinigung für diese Mitarbeiter auch mit „ELStAM“ zu bescheinigen.

Datenfeldbeschreibung zur Art der Bescheinigung		
Name	<b>art</b>	
Typ	Text - allg_BaseStringSType	
minOccurs	1	
maxOccurs	1	
enumeration	ELStAM	Lohnsteuerabzug auf Basis der elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale nach § 39e EStG
	besLSTB	auf Basis einer besonderen Lohnsteuerbescheinigung § 39d EStG
Besonderheiten		

**Hinweis:** In der Übergangsphase bis zum Beginn des ELStAM-Verfahrens sind Lohnsteuerbescheinigungen für ausscheidende Mitarbeiter bei denen die Lohnsteuer nach Besteuerungsmerkmalen der 2010er-Lohnsteuerkarte vorgenommen wurde mit der Art ELStAM zu bescheinigen. Die Besteuerungsmerkmale der Lohnsteuerkarte sind in den jeweiligen Datenfeldern der ELStAM-Schnittstelle zu bescheinigen.

##### 3.2.3 Version

Die Version ist fix und lautet „201201“.



## Lohnsteuerbescheinigung 2012 SSt\_Änderungen\_201201

### 3.2.4 Beispiel

```
<Lohnsteuerbescheinigung
  xmlns="http://www.elsterlohn.de/2012-01/XMLSchema"
  art="ELStAM"
  version="201201">
```

### 3.3 Amtlicher Gemeindeschlüssel [AGS]

Entsprechend des BMF-Schreibens zur Ausstellung der Lohnsteuerbescheinigung 2012 entfällt die Bescheinigung des amtlichen Gemeindeschlüssels der Gemeinde in der die Lohnsteuerbescheinigung ausgestellt wurde.

### 3.4 Besteuerungsmerkmale [Besteuerungsmerkmale]

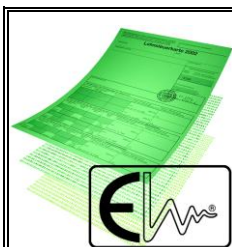
Es sind die abgerufenen elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) oder die auf der entsprechenden Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug eingetragenen Lohnsteuerabzugsmerkmale zu bescheinigen.

Datenstrukturbeschreibung zu den Besteuerungsmerkmalen	
Name	<b>ELStAM</b>
Typ	komplexe Struktur, die nur aus weiteren Datentypen und Strukturen besteht.
minOccurs	1
maxOccurs	12
Schaubild	
Besonderheiten	

Die elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) werden grundsätzlich als „Bruttodaten“ historisiert. Die ELStAM geben immer alle zu diesem Gültigkeitsdatum (Attribut **gueltig\_ab**) maßgeblichen Einzelbesteuerungsgrundlagen an. Die Historisierung auf den Einzeldaten (Steuerklasse, Kinder, Kirchensteuerabzug, Steuerfreibetrag, Hinzurechnungsbetrag) entfällt.

**Hinweis:** In der Übergangsphase bis zum Beginn des ELStAM-Verfahrens sind Lohnsteuerbescheinigungen für ausscheidende Mitarbeiter bei denen die Lohnsteuer nach Besteuerungsmerkmalen der 2010er-Lohnsteuerkarte vorgenommen wurde mit der Art ELStAM zu bescheinigen. Die Besteuerungsmerkmale der Lohnsteuerkarte sind in den jeweiligen Datenfeldern der ELStAM-Schnittstelle zu bescheinigen.





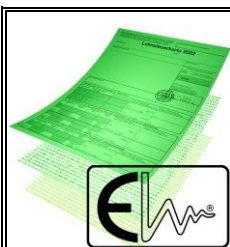
## Lohnsteuerbescheinigung 2012 SSt\_Änderungen\_201201

Sofern aus technischen, fachlichen oder organisatorischen Gründen die ELStAM für einen Arbeitnehmer mehrfach abgerufen wurden und diese bis auf das Gültigkeitsdatum (Attribut *gueltig\_ab*) identisch sind und die Zeiträume fachlich zusammenhängen sind diese mit dem kleinstem Gültigkeitsdatum konsolidiert zu bescheinigen.

### Beispiele für konsolidierte ELStAM<sup>1</sup>:

	abgerufene ELStAM			zu bescheinigende ELStAM		
ELStAM-gültig ab	01.01.2012	15.05.2012		01.01.2012		
Steuerklasse	1	1		1		
Steuerklasse-faktor						
Kinder						
Kirchensteuerabzug-konfession	rk	rk		rk		
Kirchensteuerabzug-ehegkonfession						
	abgerufene ELStAM			zu bescheinigende ELStAM		
ELStAM-gültig ab	01.01.2012	15.05.2012	20.05.2012	01.01.2012	20.05.2012	
Steuerklasse	1	1	3	1	3	
Steuerklasse-faktor						
Kinder						
Kirchensteuerabzug-konfession	rk	rk	rk	rk	rk	
Kirchensteuerabzug-ehegkonfession			ev		ev	
	abgerufene ELStAM			zu bescheinigende ELStAM		
ELStAM-gültig ab	01.01.2012	15.02.2012	17.11.2012	01.01.2012	15.02.2012	17.11.2012
Steuerklasse	1	3	1	1	3	1
Steuerklasse-faktor						
Kinder						
Kirchensteuerabzug-konfession	rk	rk	rk	rk	rk	rk
Kirchensteuerabzug-ehegkonfession		ev			ev	

<sup>1</sup> Aus Vereinfachungsgründen wird in diesen Beispielen auf den Steuerfreibetrag und den Hinzurechnungsbetrag verzichtet.



## Lohnsteuerbescheinigung 2012 SSt\_Änderungen\_201201

### 3.4.1 Gültigkeitsdatum der ELStAM [*gueltig\_ab*]

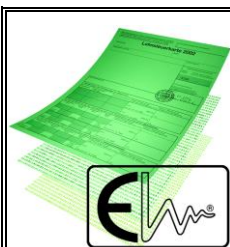
Zu jedem ELStAM ist das Gültigkeitsdatum ab dem diese gültig sind mit anzugeben. Die Gültigkeit bezieht sich sodann auf alle Einzeldaten dieser ELStAM

Datenfeldbeschreibung zum Gültigkeitsdatum	
Name	<i>gueltig_ab</i>
Typ	xs:date
minOccurs	1
maxOccurs	1
minInclusive	2012-01-01
maxInclusive	2012-12-31

#### 3.4.1.1 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zum Gültigkeitsdatum der ELStAM	
Prüfung	Das Gültigkeitsdatum der ELStAM darf nicht in der Zukunft liegen. Daher wird dieses mit dem Serverseitigen Eingangsdatum der Clearingstelle das im Rahmen der Datenlieferung zurück übermittelt wird verglichen und sofern der Gültigkeitszeitraum dieser ELStAM in der Zukunft liegen abgelehnt.
Fehlernummer	20-252-5-009
Fehlertext	Es wurden Lohnsteuerabzugsmerkmale mit einem Gültigkeitsdatum ab <i>Datum</i> bescheinigt, die Datenlieferung erfolgte am <i>Eingangsdatum</i> . Das Gültigkeitsdatum erscheint nicht plausibel.
Prüfung	Sofern mehrerer ELStAM mit dem selben Gültigkeitsdatum bescheinigt werden, soll folgender Fehler gemeldet werden:
Fehlernummer	20-252-5-014
Fehlertext	Im Bereich der Besteuerungsgrundlagen wurden mehrere ELStAM mit demselben Gültigkeitsdatum <i>Datum</i> bescheinigt.
Prüfung	Sofern mehrere ELStAM bescheinigt werden und zwei dieser ELStAM bis auf das Gültigkeitsdatum identisch sind und die Gültigkeitszeiträume logisch zusammenhängen (aufeinander folgen) wird folgender Fehler gemeldet:
Fehlernummer	20-252-5-015
Fehlertext	Die ELStAM mit Gültigkeitsdatum <i>Datum1</i> und die ELStAM mit Gültigkeitsdatum <i>Datum2</i> beinhalten identische Besteuerungsmerkmale und bilden einen zusammenhängenden Zeitraum. Die mehrfache Bescheinigung identischer ELStAM für einen zusammenhängenden Zeitraum ist unzulässig.





## Lohnsteuerbescheinigung 2012 SSt\_Änderungen\_201201

### 3.4.2 Steuerklasse [**Steuerklasse**]

Ab 2012 ist die Angabe des Attributs (*gueltig\_ab*) zum Besteuerungsmerkmal Steuerklasse unzulässig

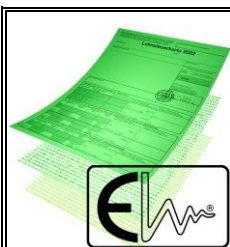
Zu den Eintragungen der Steuerklasse gibt es keine Änderungen, jedoch haben sich auf Grund der geänderten Struktur, die Fehlertexte und Fehlernummern der Plausibilitätsprüfungen geändert.

#### 3.4.2.1 Plausibilitätsprüfungen

Plausibilitätsprüfungen zur Steuerklasse / Faktor	
Prüfung	Der Faktor darf nur bescheinigt werden, sofern die zugehörige Steuerklasse = 4 ist.
Fehlernummer	20-252-5-010
Fehlertext	In den Besteuerungsmerkmalen mit dem Gültigkeitsdatum: <i>Datum</i> wurde zu der Steuerklasse <i>Steuerklasse</i> ein Faktor nach § 39f EStG bescheinigt, die Bescheinigung des Faktors ist ausschließlich bei Anwendung der Steuerklasse 4 zulässig.
Prüfung	Sofern ein Faktor bescheinigt wird, darf für denselben Zeitraum kein Steuerfreibetrag bescheinigt werden.
Fehlernummer	20-252-5-011
Fehlertext	In den Besteuerungsmerkmalen mit dem Gültigkeitsdatum: <i>Datum</i> wurde zu der Steuerklasse <i>Steuerklasse</i> ein Faktor nach § 39f EStG sowie ein Freibetrag i.H.v. <i>FB</i> , bescheinigt. Neben dem Faktor ist die Bescheinigung / Anwendung von Freibeträgen unzulässig.
Prüfung	Sofern die Steuerklasse 2 bescheinigt wird, muss in den Zeitraum auch die Anzahl Kinder größer 0 bescheinigt sein.
Fehlernummer	20-252-5-012
Fehlertext	In den Besteuerungsmerkmalen mit dem Gültigkeitsdatum: <i>Datum</i> wurde die Steuerklasse <i>Steuerklasse</i> angegeben jedoch keine zu berücksichtigen Kinder bescheinigt.
Prüfung	Wenn die Steuerklasse 5 oder 6 lautet, darf im selben Zeitraum die Anzahl Kinder nicht größer 0 sein.
Fehlernummer	20-252-5-013
Fehlertext	In den Besteuerungsmerkmalen mit dem Gültigkeitsdatum: <i>Datum</i> wurde die Steuerklasse <i>Steuerklasse</i> sowie die Anzahl der Kinder mit <i>Kinder</i> bescheinigt. Neben der Steuerklasse <i>Steuerklasse</i> ist die Bescheinigung von Kindern rechtlich unzulässig.

### 3.4.3 Kinder [**Kinder**]

Ab 2012 ist die Angabe des Attributs (*gueltig\_ab*) zum Besteuerungsmerkmal Kinder unzulässig.



## Lohnsteuerbescheinigung 2012 SSt\_Änderungen\_201201

### 3.4.4 Kirchensteuerabzug [**Kirchensteuerabzug**]

Ab 2012 ist die Angabe des Attributs (*gueltig\_ab*) zum Besteuerungsmerkmal Kirchensteuerabzug unzulässig.

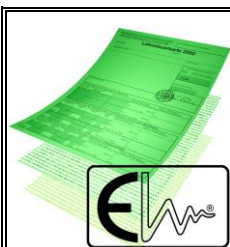
Änderungen an den Kirchensteuernkürzeln

#### bisher:

Niedersachsen	Evangelische Kirchensteuer	lt/rf/ <b>ev</b>	<b>27</b>	<b>76</b>
	Katholische Kirchensteuer	rk/ <b>ak</b>	<b>28</b>	<b>77</b>

#### neu:

Niedersachsen	Evangelische Kirchensteuer	lt/rf	25	61
	Katholische Kirchensteuer	rk	26	62
	Altkatholische Kirchensteuer	ak	27	63



## Lohnsteuerbescheinigung 2012 SSt\_Änderungen\_201201

### 3.4.5 Steuerfreibetrag [**Steuerfreibetrag**] und Hinzurechnungsbetrag [**Hinzurechnungsbetrag**]

Ab 2012 ist die Angabe des Attributs (*gültig\_ab*) zu den Besteuerungsmerkmalen Steuerfreibetrag und Hinzurechnungsbetrag unzulässig.

Mit Einführung der ELStAM kann optional neben den Jahresbetrag für den Steuerfreibetrag bzw. den Hinzurechnungsbetrag auch der Monats- sowie der Wochen- und Tages-Betrag bescheinigen werden.

Rechtsgrundlage: [§ 39a EStG](#).

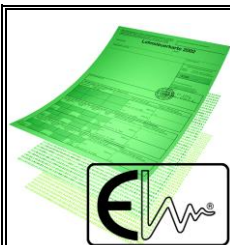
Weitere Regelungen und Hinweise werden in R 39a 1, R 39a 2 sowie R 39a 3 LStR 2008 geregelt.

Datenfeldbeschreibung zum Steuerfreibetrag / Hinzurechnungsbetrag			
Name	<b>Steuerfreibetrag</b>		
Typ	komplexer Typ		
minOccurs	0		
maxOccurs	1		
minInclusive	0.00		
Schaubild			
Besonderheiten	maximal 15-stellig, davon 2 Nachkommastellen		
Attribute	Name	Type	Use
	jahr	nonNegativeInteger Maximalwert = 100.000.000€	required
	monat	nonNegativeInteger Maximalwert = 100.000.000€	optional
	woche	decimal minInclusive = 0 Maximalwert = 10.000.000€	optional
	tag	decimal minInclusive = 0 Maximalwert = 10.000.000€	optional

**Beachte:** Gem. § 39f (1) S.5 2.HS EStG können keine Freibeträge neben, einem Faktor bescheinigt werden. (vgl. auch **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**)

Da die Steuerfreibeträge mit den Hinzurechnungsbeträgen saldiert<sup>2</sup> werden, kann innerhalb einer ELStAM immer nur einer dieser Beträge bescheinigt werden.

<sup>2</sup> §39a (1) Nr. 7 S.3 EStG



## Lohnsteuerbescheinigung 2012 SSt\_Änderungen\_201201

### 3.4.5.1 Plausibilitätsprüfungen

Auf Grund der geänderten Struktur der ELStAM entfallen die Prüfungen:

20-254-5-001

20-254-5-002

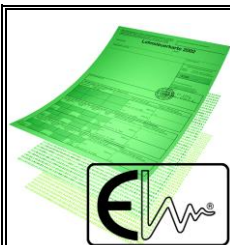
20-254-5-003

### 3.4.6 Kurzarbeitergeld [**KurzArbGeld**]

Das Kurzarbeitergeld einschließlich Saison-Kurzarbeitergeld, der Zuschuss zum Mutterschaftsgeld, der Zuschuss bei Beschäftigungsverbot für die Zeit vor oder nach einer Entbindung sowie für den Entbindungstag während der Elternzeit nach beamtenrechtlichen Vorschriften, die Verdienstausschüttung nach dem Infektionsschutzgesetz, Aufstockungsbeträge und Altersteilzeitzuschläge sind in einer Summe unter **Nr. 15** des Ausdrucks zu bescheinigen. Hat der Arbeitgeber Kurzarbeitergeld zurückgefordert, sind nur die so gekürzten Beträge zu bescheinigen. Ergibt die Verrechnung von ausgezahlten und zurückgeforderten Beträgen einen negativen Betrag, so ist dieser Betrag mit einem deutlichen Minuszeichen zu bescheinigen. **Wurde vom Arbeitgeber in Fällen des § 47b Abs. 4 SGB V Krankengeld in Höhe des Kurzarbeitergeldes gezahlt, ist dieses nicht unter Nr. 15 des Ausdrucks anzugeben.**

### 3.4.7 Steuerfreie Verpflegungszuschüsse bei Auswärtstätigkeit [**StFreiVerpfleg**]

Unter **Nr. 20** des Ausdrucks sind die steuerfreien Verpflegungszuschüsse (vgl. Textziffer III. 7 des BMF-Schreibens vom 27. Januar 2004, a. a. O.) und die steuerfreien geldwerten Vorteile aus einer Mahlzeitengestellung (tatsächlicher Wert der Mahlzeit) bei beruflich veranlassten Auswärtstätigkeiten zu bescheinigen. Bei Anwendung des Sachbezugswertes haben die unentgeltliche Gewährung von Mahlzeiten sowie die Zuzahlung des Arbeitnehmers zu gewährten Mahlzeiten auf die Höhe der zu bescheinigenden Beträge keinen Einfluss (vgl. **R 8.1 Abs. 8 Nr. 2 LStR 2011** BMF-Schreiben vom 13. Juli 2009, BStBl I Seite 774). Steuerfreie Vergütungen bei doppelter Haushaltsführung sind unter **Nr. 21** des Ausdrucks zu bescheinigen.



## Lohnsteuerbescheinigung 2012 SSt\_Änderungen\_201201

### 3.4.8 Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung und an berufsständische Versorgungseinrichtungen [**ArbgAnteilRenVers**] und [**ArbgAnteilBerufsVers**]

Entsprechend des BMF-Schreibens zur Ausstellung der Lohnsteuerbescheinigung 2012 wurde die Beschreibung zu den Arbeitgeberanteilen zur gesetzlichen Rentenversicherung und an berufsständische Versorgungseinrichtungen angepasst.

Der **Arbeitgeberanteil** der Beiträge zu den gesetzlichen Rentenversicherungen und an berufsständische Versorgungseinrichtungen, die den gesetzlichen Rentenversicherungen vergleichbare Leistungen erbringen (vgl. BMF-Schreiben vom 7. Februar 2007, BStBl I Seite 262), ist **getrennt** unter **Nr. 22 a)** und **b)** des Ausdrucks auszuweisen, der entsprechende **Arbeitnehmeranteil** unter **Nr. 23 a)** und **b)**. Gleiches gilt für Beiträge, die auf Grund einer nach ausländischen Gesetzen bestehenden Verpflichtung an ausländische Sozialversicherungsträger, die den inländischen Sozialversicherungsträgern vergleichbar sind, geleistet werden.

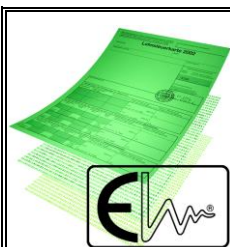
**Werden von ausländischen Sozialversicherungsträgern Globalbeiträge erhoben, ist eine Aufteilung vorzunehmen. In diesen Fällen ist unter Nr. 22 a) und Nr. 23 a) der auf die Rentenversicherung entfallende Teilbetrag zu bescheinigen. Die für die Aufteilung maßgebenden staatenbezogenen Prozentsätze werden für den Veranlagungszeitraum 2012 durch ein gesondertes BMF-Schreiben bekannt gegeben.**

Unter Nr. 22 a) und Nr. 23 a) sind auch Beiträge zur umlagefinanzierten Hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherung im Saarland ~~und die auf den Hinzurechnungsbetrag nach § 1 Absatz 1 Satz 3 der Sozialversicherungs-Entgeltverordnung (SvEV) basierenden Rentenversicherungsbeiträge~~ zu bescheinigen. Das Gleiche gilt für Rentenversicherungsbeiträge bei geringfügiger Beschäftigung, wenn die Lohnsteuer nicht pauschal erhoben wurde (der Arbeitgeberbeitrag in Höhe von 15 % oder 5 % und der Arbeitnehmerbeitrag bei Verzicht auf die Rentenversicherungsfreiheit). Bei geringfügiger Beschäftigung gilt dies für den Arbeitgeberbeitrag auch dann, wenn der Arbeitnehmer auf die Rentenversicherungsfreiheit nicht verzichtet hat.

Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung für Beschäftigte nach § 172 Absatz 1 SGB VI (z. B. bei weiterbeschäftigten Rentnern) gehören nicht zum steuerpflichtigen Arbeitslohn; sie sind nicht als steuerfreie Arbeitgeberanteile im Sinne des § 3 Nummer 62 EStG unter Nr. 22 a) zu bescheinigen. Dies gilt auch, wenn dieser Arbeitnehmerkreis geringfügig beschäftigt ist (§ 172 Absatz 3 und 3a SGB VI). **Rentenversicherungsbeiträge des Arbeitgebers, die im Zusammenhang mit nach § 3 Nummer 2 EStG steuerfreiem Kurzarbeitergeld stehen, sind ebenfalls nicht zu bescheinigen.**

Zahlt der Arbeitgeber ~~bei Altersteilzeit~~ steuerfreie Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung im Sinne des § 3 Nummer 28 EStG (**z. B. bei Altersteilzeit**), können diese nicht als Sonderausgaben berücksichtigt werden und sind daher nicht in der Bescheinigung anzugeben. Werden darüber hinaus steuerpflichtige Beiträge zum Ausschluss einer Minderung der Altersrente gezahlt, sind diese als Sonderausgaben Seite 7 abziehbar und deshalb unter Nr. 23 a) zu bescheinigen.

In Fällen, in denen der Arbeitgeber die Beiträge nicht unmittelbar an eine berufsständische Versorgungseinrichtung, sondern dem Arbeitnehmer einen zweckgebundenen steuerfreien Zuschuss zahlt, darf der Arbeitgeber unter Nr. 22 b) und Nr. 23 b) weder einen Arbeitgeber- noch einen Arbeitnehmeranteil bescheinigen. Der steuerfreie Arbeitgeberzuschuss kann in den nicht amtlich belegten Zeilen mit der Beschreibung „Steuerfreier Arbeitgeberzuschuss zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen“ bescheinigt werden.



## Lohnsteuerbescheinigung 2012 SSt\_Änderungen\_201201

### 3.4.9 Steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung

Die bisher unter Nr. 24 des Ausdrucks der Lohnsteuerbescheinigung zusammengefassten steuerfreien Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung sind ab 2012 in 3 Datenfeldern getrennt zu bescheinigen.

Steuerfreie Zuschüsse des Arbeitgebers zur **gesetzlichen** Krankenversicherung **bei freiwillig in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Arbeitnehmern**, und zur sozialen Pflegeversicherung eines nicht krankenversicherungspflichtigen Arbeitnehmers, der in der gesetzlichen Krankenversicherung freiwillig versichert ist, soweit der Arbeitgeber zur Zuschussleistung gesetzlich verpflichtet ist, sind unter **Nr. 24 a)** des Ausdrucks einzutragen. **Entsprechende Zuschüsse zu privaten Krankenversicherungen sind unter Nr. 24 b) zu bescheinigen. Unter Nr. 24 c) sind steuerfreie Zuschüsse des Arbeitgebers zu gesetzlichen Pflegeversicherungen (soziale Pflegeversicherung und private Pflege-Pflichtversicherung) einzutragen. Bei Beziehern von Kurzarbeitergeld ist der gesamte vom Arbeitgeber gewährte**

**Zuschuss zu bescheinigen.** Gleiches gilt für Zuschüsse des Arbeitgebers zur Kranken- und Pflegeversicherung eines nicht krankenversicherungspflichtigen Arbeitnehmers, der eine private Kranken- und Pflege-Pflichtversicherung abgeschlossen hat (auch an ausländische Versicherungsunternehmen) sowie

**Zu bescheinigen sind auch** für Zuschüsse des Arbeitgebers **an ausländische Versicherungsunternehmen und** an ausländische Sozialversicherungsträger, ~~die den inländischen Sozialversicherungsträgern vergleichbar sind.~~ **Werden von ausländischen Sozialversicherungsträgern Globalbeiträge erhoben, ist eine Aufteilung der Zuschüsse vorzunehmen. In diesen Fällen ist unter Nr. 24 der Teilbetrag zu bescheinigen, der auf die Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung entfällt. Die für die Aufteilung maßgebenden staatenbezogenen Prozentsätze werden für den Veranlagungszeitraum 2012 durch ein gesondertes BMF-Schreiben bekannt gegeben.**

Nicht einzutragen ist der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Kranken- und **sozialen** Pflegeversicherung **bei pflichtversicherten Arbeitnehmern.**

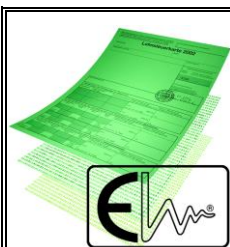
#### **BMF-Schreiben vom 07.02.2012**

Es ist bei der Bescheinigung von Beiträgen und Zuschüssen zur Kranken- und Pflegeversicherung danach zu unterscheiden, ob der Arbeitnehmer pflichtversichert oder freiwillig bzw. privat versichert ist. In den Fällen einer Pflichtversicherung werden Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge gezahlt (§ 249 SGB V, § 58 SGB XI), in den Fällen einer freiwilligen bzw. privaten Versicherung werden (Arbeitnehmer)Beiträge und Zuschüsse gezahlt (§ 257 SGB V, § 61 SGB XI).

Nicht in der Lohnsteuerbescheinigung einzutragen ist der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Kranken- und sozialen Pflegeversicherung bei pflichtversicherten Arbeitnehmern (s. Abschnitt I Nummer 13 Buchstabe b letzter Absatz des BMF-Schreiben [Glossar] vom 22. August 2011, BStBl I S. 813). Danach sind bei pflichtversicherten Arbeitnehmern auch keine Arbeitgeberbeiträge für Kurzarbeitergeld zu bescheinigen.

Steuerfreie Zuschüsse des Arbeitgebers bei freiwillig oder privat versicherten Arbeitnehmern sind auch bei Bezug von Kurzarbeitergeld unter Nummer 24 zu bescheinigen (s. Abschnitt I Nummer 13 Buchstabe b erster Absatz letzter Satz des BMF-Schreiben vom 22. August 2011, BStBl I S. 813).





## Lohnsteuerbescheinigung 2012 SSt\_Änderungen\_201201

### 3.4.9.1 Datenfeldbeschreibungen

#### Datenfeldbeschreibung zu Arbeitgeberzuschüssen zur gesetzlichen Krankenversicherung (Nr. 24a)

Name	<b>StFreiGeKrankVers</b>
Typ	<b>Bescheinigungswert (siehe vollst. Dokumentation)</b>
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ ist zulässig.

#### Datenfeldbeschreibung zu Arbeitgeberzuschüssen zur privaten Krankenversicherung (Nr. 24b)

Name	<b>StFreiPrKrankVers</b>
Typ	<b>Bescheinigungswert (siehe vollst. Dokumentation)</b>
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ ist zulässig.

#### Datenfeldbeschreibung zu Arbeitgeberzuschüssen zur gesetzlichen Pflegeversicherung (Nr. 24c)

Name	<b>StFreiGePflegeVers</b>
Typ	<b>Bescheinigungswert (siehe vollst. Dokumentation)</b>
minOccurs	0
maxOccurs	1
Besonderheiten	„0“ ist zulässig.

### 3.4.9.2 Empfohlene Hinweise

#### Hinweisprüfungen zu Arbeitgeberzuschüssen zur gesetzlichen Krankenversicherung (Nr. 24a)

Hinweisprüfung	Wenn kein Bruttoarbeitslohn (= 0 EUR) bescheinigt wird, aber steuerfreie Zuschüsse des Arbeitgebers zur gesetzlichen Krankenversicherung bescheinigt werden, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-324-5-003
Hinweistext	Es wurden steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung i.H.v. <b>StFreiGeKrankVers</b> EUR bescheinigt, im selben Zeitraum wurde jedoch kein Bruttoarbeitslohn bezogen.
Hinweisprüfung	Negative Werte sind nur in absoluten Ausnahmefällen zulässig, daher sollte bei negativen Werten folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-324-5-004
Hinweistext	Es wurden steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung i.H.v. <b>StFreiGeKrankVers</b> EUR bescheinigt, negative Werte sind nur in seltenen Ausnahmen zulässig, bitte überprüfen Sie diesen Wert.



## Lohnsteuerbescheinigung 2012 SSt\_Änderungen\_201201

Hinweisprüfungen zu Arbeitgeberzuschüssen zur privaten Krankenversicherung (Nr. 24b)	
Hinweisprüfung	Wenn kein Bruttoarbeitslohn (= 0 EUR) bescheinigt wird, aber steuerfreie Zuschüsse des Arbeitgebers zur privaten Krankenversicherung bescheinigt werden, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-324-5-005
Hinweistext	Es wurden steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur privaten Krankenversicherung i.H.v. <b>StFreiPrKrankVers</b> EUR bescheinigt, im selben Zeitraum wurde jedoch kein Bruttoarbeitslohn bezogen.
Hinweisprüfung	Negative Werte sind nur in absoluten Ausnahmefällen zulässig, daher sollte bei negativen Werten folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-324-5-006
Hinweistext	Es wurden steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur privaten Krankenversicherung i.H.v. <b>StFreiPRKrankVers</b> EUR bescheinigt, negative Werte sind nur in seltenen Ausnahmen zulässig, bitte überprüfen Sie diesen Wert.

Hinweisprüfungen zu Arbeitgeberzuschüssen zur gesetzlichen Pflegeversicherung (Nr. 24c)	
Hinweisprüfung	Wenn kein Bruttoarbeitslohn (= 0 EUR) bescheinigt wird, aber steuerfreie Zuschüsse des Arbeitgebers zur Krankenversicherung und zur sozialen oder privaten Pflegeversicherung bescheinigt werden, soll folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-324-5-007
Hinweistext	Es wurden steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung i.H.v. <b>StFreiGePflegeVers</b> EUR bescheinigt, der Bruttoarbeitslohn wurde jedoch mit <b>BruttoArbLohn</b> EUR bescheinigt.
Hinweisprüfung	Negative Werte sind nur in absoluten Ausnahmefällen zulässig, daher sollte bei negativen Werten folgender Hinweis ausgegeben werden:
Hinweisnummer	20-324-5-008
Hinweistext	Es wurden steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur gesetzlichen Pflegeversicherung i.H.v. <b>StFreiGePflegeVers</b> EUR bescheinigt, negative Werte sind nur in seltenen Ausnahmen zulässig, bitte überprüfen Sie diesen Wert.

### 3.4.9.3 XML-Beispiel

```
<StFreiGeKrankVers>1625.04</StFreiGeKrankVers>
<StFreiPrKrankVers>1625.04</StFreiPrKrankVers>
<StFreiGePflegeVers>1625.04</StFreiGePflegeVers>
```



## Lohnsteuerbescheinigung 2012 SSt\_Änderungen\_201201

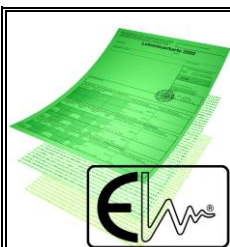
### 3.4.10 Arbeitnehmerbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung [**ArbnAnteilKrankVers**]

Der **Arbeitnehmerbeitrag** zur **inländischen gesetzlichen** Krankenversicherung bei pflichtversicherten Arbeitnehmern ist unter **Nr. 25** einzutragen. ~~Dies gilt auch für die auf den Hinzurechnungsbetrag nach § 1 Absatz 1 Satz 3 SVEV basierenden Seite 8 Krankenversicherungsbeiträge. Unter Nr. 25 sind auch Beiträge von Arbeitnehmern, die **freiwillig** in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert sind, zu bescheinigen. Die Beiträge sind stets in voller Höhe, d. h. gegebenenfalls mit Beitragsanteilen für Krankengeld zu bescheinigen. Es sind die an die Krankenkasse abgeführten Beiträge zu bescheinigen, d.h. ggf. mit Beitragsanteilen für Krankengeld. Wurde ein Sozialausgleich für den Zusatzbeitrag durchgeführt, ist der dadurch geminderte Beitrag zu bescheinigen.~~

Bei freiwillig versicherten Arbeitnehmern ist unter Nr. 25 und 26 der gesamte Beitrag zu bescheinigen, wenn der Arbeitgeber die Beiträge an die Krankenkasse abführt (sog. Firmenzahler). Arbeitgeberzuschüsse sind nicht von den Arbeitnehmerbeiträgen abzuziehen, sondern gesondert unter Nr. 24 zu bescheinigen.

In Fällen, in denen der freiwillig versicherte Arbeitnehmer und nicht der Arbeitgeber die Beiträge an die Krankenkasse abführt (sog. Selbstzahler), sind unter Nr. 25 und 26 keine Eintragungen vorzunehmen. Arbeitgeberzuschüsse sind unabhängig davon unter Nr. 24 zu bescheinigen.

Beiträge an ausländische Sozialversicherungsträger sind nicht zu bescheinigen.



## Lohnsteuerbescheinigung 2012 SSt\_Änderungen\_201201

### 3.4.11 Allgemeines zu den Sozialversicherungsleistungen (Nr. 22-27 des Ausdrucks der Lohnsteuerbescheinigung)

Unter Nr. 22 bis 27 des Ausdrucks dürfen keine Beiträge oder Zuschüsse bescheinigt werden, die mit steuerfreiem Arbeitslohn in unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenhang stehen, z. B. Arbeitslohn, der nach dem Auslandstätigkeitserlass oder auf Grund eines Doppelbesteuerungsabkommens steuerfrei ist. Gleiches gilt in den Fällen, in denen Beiträge oder Zuschüsse des Arbeitgebers nicht nach § 3 Nummer 62 EStG, sondern nach einer anderen Vorschrift steuerfrei sind. Deshalb sind die Beiträge, die auf den nach § 3 Nummer 63 Satz 3 EStG steuerfreien Arbeitslohn (zusätzlicher Höchstbetrag von 1.800 €; **vgl. Rz. 28 des abgestimmten Entwurfs eines BMFSchreibens vom 26. April 13. September 2010, BStBl I Seite 681**) **oder auf den im Zusammenhang mit nach § 3 Nummer 56 EStG steuerfreiem Arbeitslohn stehendem Hinzurechnungsbetrag nach § 1 Absatz 1 Satz 3 und 4 SVEV** entfallen, nicht zu bescheinigen, weil sie nicht als Sonderausgaben abziehbar sind. ~~Dies gilt auch für Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers, die im Zusammenhang mit nach § 3 Nummer 2 EStG steuerfreiem Kurzarbeitergeld stehen.~~

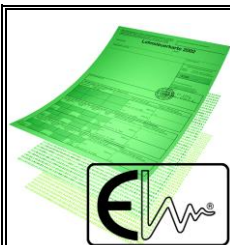
Im Fall der beitragspflichtigen Umwandlung von Arbeitslohn zugunsten einer Direktzusage oberhalb von 4 % der Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung sind die Beiträge unter Nr. 22 bis 27 des Ausdrucks zu bescheinigen (§ 14 Absatz 1 Satz 2 SGB IV).

Werden bei einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer Beiträge von ~~pauschal-versteuerten~~ **besteuerter** Arbeitslohn (z. B. nach § 37b Absatz 2, § 40b EStG **ggf. i.V.m. § 1 Absatz 1 Satz 3 und 4 SVEV**) erhoben, sind diese unter Nr. 22 bis 27 des Ausdrucks zu bescheinigen.

Bei steuerfreien und steuerpflichtigen Arbeitslohnanteilen im Lohnzahlungszeitraum ist nur der Anteil der Sozialversicherungsbeiträge zu bescheinigen, der sich nach dem Verhältnis des steuerpflichtigen Arbeitslohns zum gesamten Arbeitslohn des Lohnzahlungszeitraums (höchstens maßgebende Beitragsbemessungsgrenze) ergibt.

Hierbei sind steuerpflichtige Arbeitslohnanteile, die nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen (z. B. Entlassungsabfindungen), nicht in die Verhältnisrechnung einzubeziehen. Erreicht der steuerpflichtige Arbeitslohn im Lohnzahlungszeitraum die für die Beitragsberechnung maßgebende Beitragsbemessungsgrenze, sind die Sozialversicherungsbeiträge des Lohnzahlungszeitraums folglich insgesamt dem steuerpflichtigen Arbeitslohn zuzuordnen und in vollem Umfang zu bescheinigen.

Werden Sozialversicherungsbeiträge erstattet, sind unter Nr. 22 bis 27 nur die gekürzten Beiträge zu bescheinigen.



## Lohnsteuerbescheinigung 2012 SSt\_Änderungen\_201201

### 3.4.11.1 Beiträge zur privaten Krankenversicherung und Pflege-Pflichtversicherung **[BeitrPrKrankVers]**

Unter Nr. 28 des Ausdrucks der Lohnsteuerbescheinigung sind ~~die~~ **ist der tatsächlich im Lohnsteuerabzugsverfahren berücksichtigte Teilbetrag der Vorsorgepauschale nach § 39b Absatz 2 Satz 5 Nummer 3 Buchstabe d EStG vom Arbeitnehmer nachgewiesenen** (Beiträge zur privaten Basis-Krankenversicherung und privaten Pflege-Pflichtversicherung) ~~oder die Mindestvorsorgepauschale zu bescheinigen (z. B. Monatsbeitrag 500 €, Beschäftigungsdauer 3 Monate, Bescheinigung 1500 €).~~ Begünstigt sind nur die vom Versicherungsunternehmen bescheinigten Beiträge über die Basisabsicherung. **Wurde beim Lohnsteuerabzug die Mindestvorsorgepauschale berücksichtigt (ggf. auch nur in einzelnen Lohnabrechnungszeiträumen), ist auch diese zu bescheinigen (z. B. Ansatz der Mindestvorsorgepauschale für 2 Monate, Bescheinigung von 2/12 der Mindestvorsorgepauschale.).**

~~Es sind die kumulierten Monatsbeiträge Monatsbeträge, die auf den Zeitraum der Beschäftigung entfallen, zu bescheinigen. Dies gilt auch dann, wenn beim Lohnsteuerabzug in einzelnen Kalendermonaten die Mindestvorsorgepauschale zu berücksichtigen war oder bei fortbestehendem Dienstverhältnis kein Arbeitslohn~~

~~gezahlt wurde (z. B. Krankheit ohne Anspruch auf Lohnfortzahlung). Unterjährige Beitragsänderungen sind zu berücksichtigen. Bei der Ermittlung des zu bescheinigenden Beitrags ist auf volle Monatsbeiträge abzustellen, auch wenn das Dienstverhältnis nicht den ganzen Monat bestand.~~

**Beiträge an ausländische Versicherungsunternehmen sind nicht zu bescheinigen.**

**Weist der Arbeitnehmer Beiträge zur privaten Krankenversicherung und Pflege- Pflichtversicherung nacherden, wird jedoch kein Arbeitslohn gezahlt, ist keine Lohnsteuerbescheinigung auszustellen.**



## Lohnsteuerbescheinigung 2012 SSt\_Änderungen\_201201

### 3.5 Großbuchstaben [*Großbuchstaben*]

Weiterhin sind nur die Großbuchstaben F und S zulässige Großbuchstaben.

Die Bescheinigung ist nun jedoch durch eine abschließende Enumeration geregelt. Insoweit sind bei Bescheinigung von beiden Großbuchstaben nun auch das Trennzeichen sowie die Reihenfolge festgelegt.

Datenfeldbeschreibung zu den Großbuchstaben (Nr. 2)	
Name	<i>Grossbuchstaben</i>
Typ	Text
minOccurs	0
maxOccurs	1
minLength	1
maxLength	5
enumeration	F
	S
	F,S
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"><li>• keine führenden Leerzeichen</li><li>• keine endenden Leerzeichen</li><li>• ab VZ 2012 ist die Reihenfolge der Großbuchstaben nicht mehr beliebig sondern wie in der oben genannten Enumeration zu bescheinigen</li></ul>





## Lohnsteuerbescheinigung 2012 SSt\_Änderungen\_201201

### 4 Plausibilitätsprüfungen

#### 4.1 Neue Prüfungen

##### 4.1.1 Prüfungen zu den ELStAM

20-252-5-009, 20-252-5-013, 20-252-5-014 vgl. auch 3.4.1.1

20-252-5-010, 20-252-5-011, 20-252-5-012, 20-252-5-013 vgl. auch 3.4.2.1

#### 4.2 Entfallen Prüfungen

Auf Grund der geänderten Struktur der Besteuerungsmerkmale entfallen die Fehlernummern:

20-252-5-002

20-252-5-003

20-252-5-004

20-252-5-005

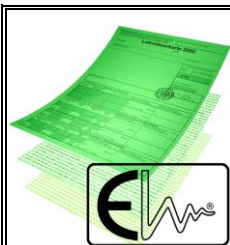
20-252-5-006

20-252-5-007

20-252-5-008

20-254-5-001

Mehr zu diesen Fehlernummern finden Sie auch unter [https://www.elster.de/elohn\\_nw\\_errnr.php](https://www.elster.de/elohn_nw_errnr.php).



## Lohnsteuerbescheinigung 2012 SSt\_Änderungen\_201201

### 5 Hinweisprüfungen:

#### 5.1 Neue Prüfungen

##### 5.1.1 Prüfungen zu den steuerfreien Arbeitgeberzuschüssen zur Kranken- und Pflegeversicherung

20-324-5-003, 20-324-5-004, 20-324-5-005, 20-324-5-006, 20-324-5-007, 20-324-5-008 vgl. auch 3.4.9.2

#### 5.2 Entfallen Prüfungen

Auf Grund der Änderungen (Aufsplittung der Information auf mehrerer Datenfelder) im Zusammenhang mit den steuerfreien Krankenversicherungs- und Pflegeversicherungsbeiträgen entfallen die Fehlerprüfungen mit den Nummern:

20-324-5-001

20-324-5-002

20-328-5-001